Inhaltsverzeichnis

0	Einleitung.....	1
1	Zum Forschungsstand der interdisziplinären Fachsprachenforschung mit Blick auf die Transferwissenschaft 3	
1.1	Allgemeines.....	3
1.2	Thematische Entwicklung der Fachsprachenforschung: Über Integrativität zur Interdisziplinarität.....	4
1.3	Interdisziplinarität und kognitive Wende	8
1.4	Interdisziplinäre Transferwissenschaft und Fachsprachenforschung ...	11
1.5	Ein wichtiger Baustein für den Wissenstransfer: Lehrbücher	15
2	Wissenstransfer in der Fachkommunikation als Einheit von Fachdenken, Fachwissen und Fachsprache.....	18
2.1	Allgemeines	18
2.2	Situative und soziale Aspekte der fachinternen Kommunikationsbeziehungen in der medizinischen Fachkommunikation	19
2.3	Fachdenken.....	26
2.3.1	Allgemeines.....	26
2.3.2	Aspekte des Fachdenkens im weiteren Sinne.....	27
2.3.2.1	Konzept und Definition	27
2.3.2.2	Komplexität des Fachdenkens.....	28
2.3.2.3	Denkmethode nach J. M. Bocheński	32
2.3.2.4	Denkstil	36
2.3.3	Fachdenken im engeren Sinne: der medizinische Denkstil als Einheit von Anamnese (Befund), Diagnose und Therapie	37
2.3.3.1	Kausalitätsprinzip und Gesetzmäßigkeit	37
2.3.3.2	Anamnese und Befund	39
2.3.3.3	Diagnose	41
2.3.3.4	Therapie.....	42
2.3.4	Begriff	43
2.3.4.1	Definition und Funktion	43
2.3.4.2	Merkmale und Eigenschaften von Begriffen.....	46
2.3.5	Die kognitive Strukturierung des medizinischen Fachdenkens: Begriffssysteme und Nomenklaturen als ihre sprachliche Belegung	49
2.3.5.1	Begriffssysteme	49
2.3.5.2	Begriffssysteme und ihre sprachliche Belegung (Terminussysteme)	50
2.3.5.3	Nomenklaturen als Terminussysteme der Medizin	54
2.3.5.4	Medizinisches Fachdenken dargestellt am Beispiel SNOMED CT	55
2.4	Fachwissen	66

2.4.1	Wissen und Gedächtnis	66
2.4.2	Zur Frage der Definition.....	68
2.4.2.1	Wissensarten.....	70
2.4.2.2	Repräsentationsformen von Fachwissen	72
2.4.3	Strukturierung von Wissen im menschlichen Gedächtnis.....	73
2.4.3.1	Wissens- und Problemlösestrukturen	74
2.4.3.2	Modelle zur Abbildung von Wissensstrukturen	75
2.4.3.2.1	Modell des „aktiven strukturellen Netzwerks“	76
2.4.3.2.2	Modell der epistemologischen Struktur	79
2.4.3.3	Modelle zur Abbildung von Problemlösestrukturen	80
2.4.3.3.1	Probleme, Heurismen und Problemtypen.....	80
2.5	Fachsprache	84
2.5.1	Fachsprache als Mittel zur Erkenntnis und Element des Wissenstransfers.....	84
2.5.2	Zur Frage der Definition.....	85
2.5.3	Horizontale und vertikale Schichtung der medizinischen Fachsprache	86
2.5.4	Terminus: Charakteristika und Definition.....	88
2.5.4.1	Thematik der fachsprachlichen Lexik in der Medizin.....	89
2.5.4.2	Definition.....	89
2.5.4.3	Funktion und Bedeutung	90
2.5.4.4	Gütemerkmale des Terminus.....	91
2.5.4.5	Termini als Kunstwörter und kommunikative Barriere.....	93
2.5.5	Nomenklaturen als „Sonderfall“ der Terminologie.....	94
2.5.5.1	Historische Entwicklung von Nomenklaturen: Notwendigkeit und Herausbildung der PNA, ICD-10 und SNOMED CT	94
2.5.5.2	Zum Prinzip einer Nomenklatur	95
2.5.6	Bedeutung des Lateinischen und Griechischen in der medizinischen Fachsprache	97
2.5.6.1	Ein kurzer Blick in die Geschichte der Wissenschaften.....	97
2.5.6.2	Latein und Griechisch in der medizinische Theorie und Praxis.....	99
2.5.7	Englisch als neue deutsche Wissenschaftssprache der Medizin	100
2.5.7.1	Englisch als ‚lingua franca‘	100
2.5.7.2	Englisch in den Nomenklaturen	102
2.5.7.3	Probleme der englischen wissenschaftlichen Kommunikation	102
3	Textanalyse.....	104
3.1	Das Textkorpus.....	104
3.2	Methodische Grundlagen.....	105
3.2.1	Bestimmung der Untersuchungsschwerpunkte	106
3.2.2	Darstellungsformen des Fachdenkens: Struktureller Textaufbau, nonverbale Textelemente	106
3.2.3	Darstellungsformen des Fachwissens: Textthematik und Textinhalt.....	107
3.2.4	Fachsprachliche Charakteristika.....	108
3.3	Auswertung und Diskussion.....	109
3.3.1	Darstellungsformen des Fachwissens.....	109
3.3.2	Darstellungsformen der Fachsprache	111
3.3.3	Darstellungsformen des Fachdenkens	113

4	Fazit und Ausblick.....	116
	Abbildungsverzeichnis	119
	Abkürzungen	119
	Literaturverzeichnis.....	120
	Anhang	131